

28. Januar 2015

## RADIOBEITRAG als Text

### **„Ich habe spielt“: Die Sprachentwicklung von Kindern fördern**

#### **Anmoderation:**

„Ich habe spielt“ – wenn sich ein Kind ständig mit Formulierungen wie dieser ausdrückt, kann das ein Hinweis auf eine Störung in der Sprachentwicklung sein. Eine therapeutische Unterstützung bei der Sprech- und Sprachentwicklung kann da helfen. Beispielsweise brauchte etwa jeder vierte sechsjährige Junge im Jahr 2013 sprachtherapeutische Hilfe – das zeigt der Heilmittelbericht 2014 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK. Bei den sechsjährigen Mädchen war etwa jedes sechste in sprachtherapeutischer Behandlung. Insgesamt entfielen laut Heilmittelbericht 2014 mit 48 Prozent knapp die Hälfte aller in 2013 verordneten Sprachtherapien auf Kinder zwischen fünf und neun Jahren. Wann es sich um eine Entwicklungsstörung handelt und wie man vorbeugen kann, darüber berichtet Kristin Sporbeck.

Länge: 1.35 Minuten

---

#### **Dr. Eike Eymers:**

**Bei der Sprachentwicklung unterscheidet man grundsätzlich zwischen Sprachproduktion und Sprachverständnis. Die Entwicklung ist individuell, sollte aber beim sprachgesunden Kind bis zum vierten Lebensjahr zu einer geordneten Struktur in der Muttersprache führen. Kinder sollten zu diesem Zeitpunkt situationsgerecht sich verständigen können. Falls dies nicht der Fall ist, spricht man von einer Störung in der Sprachentwicklung.**

**Text:** Das erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband. Oft ist die Ursache einer verzögerten oder gestörten Sprachentwicklung organischer Natur.

**Dr. Eike Eymers:**

**Das heißt, die Kinder haben Hörstörungen oder sie haben Fehlbildungen im Sprechorgan, wie zum Beispiel eine Fehlbildung der Zunge, oder auch Schwächen bei der Verarbeitung im Gehirn. Leider können auch Bedingungen im Umfeld negativ sich auf die Sprachentwicklung auswirken. Das kommt vor allem bei Kindern vor, die fehlende Bezugspersonen haben oder in bildungsfernen Schichten aufwachsen.**

**Text:** Wichtig sind deshalb die Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt. Er kann auch die sprachliche Entwicklung untersuchen und mögliche Ursachen wie Hörstörungen abklären. Wichtig ist dann eine frühzeitige Förderung der Kinder. Die Eltern können dabei auch viel unterstützen. Tipps hat Dr. Eymers:

**Dr. Eike Eymers:**

**Die Eltern sollten viel mit den Kindern sprechen und vor allen Dingen das Kind auch auffordern, selber sich mitzuteilen. Spielerisch kann man die Sprachentwicklung fördern durch Kinderlieder. Und man sollte das Gesagte korrigieren, aber nicht das Kind auffordern, es zu wiederholen.**